

Moers, Anfang Dezember 2015

Liebe *irland journal*-Freundinnen,
lieber Abonnenten

„Wie abstrus: Das christliche Abendland feiert einen ungarisch-römischen Soldaten (*St. Martin*), einen türkischen Bischof (*Heiliger Nikolaus*), einen aramäischen Wanderprediger (*Jesus*), ein paar jüdische Hirten und drei persisch-arabische Sterndeuter (*Heilige Drei Könige*).

Hassprediger, Menschenfeinde und Kulturerstörer von IS, Pegida, AfD bis NPD und Co. zerbomben in Paris und anderswo Würde und Werte – und der eigene Schuldanteil für die Hintergründe ist groß! Die „anteilmehrenden“ Worte der für Waffenlieferungen, Golfkrieg 1+2, Afghanistan, politischen Lobbyismus Verantwortlichen klingen da vielfach wie Hohn ...“

(Diesem Statement – ein Auszug – des Bochumer Kulturrats, dessen Geschäftsführer unser viel beschäftigter Layouter ist, schließen wir uns vom *irland journal* an.)

© Jean Julien



Tränen und Trikoloren:
Iren und Franzosen zeigten Solidarität mit den Opfern der Pariser Anschläge

Wie überall, auch in Irland war die Bestürzung groß über die Terroranschläge am 13. November, die in Paris 129 Tote und Hunderte von Verletzten hinterließen. Am folgenden Tag gingen Tausende von Franzosen und Iren in Dublin auf die Straße, um in einem Schweigemarsch ihrer Empörung, vor allem aber ihrer Solidarität mit den Opfern Ausdruck zu verleihen.

Der Marsch setzte sich vom GPO, dem Dubliner Hauptpostamt in der O'Connell Street, in Richtung Leinster House im Regierungszentrum in Bewegung. Menschen waren in französische und irische Trikoloren gehüllt, einige trugen Kerzen, viele waren in Tränen. In der Kildare Street wurde vor der Alliance Française spontan die Marseillaise angestimmt.



Trauer um die Terroropfer von Paris

Die *Irish Times* nannte die Anschläge einen „Angriff auf die Zivilisation und uns alle“. Aber sie mahnte auch, dass wir „am Ende die harte Wahrheit“ akzeptieren müssen, „dass eine offene und demokratische Gesellschaft verletzlich ist und solche Auswüchse nie komplett verhindern kann, ohne ihre fundamentalen Werte aufzugeben“.



Statt ihr Konzert zu spielen, das für den darauf folgenden Tag geplant war, legten Bono, The Edge, Adam Clayton und Larry Mullen von U2 in Paris Kränze an der Bataclan-Konzerthalle nieder, wo 87 Menschen in der Nacht zuvor ihr Leben verloren hatten.



Ob das unser Leser in dem Moment wusste, als er uns diesen Link hier schickte?

Aus dem Nähkästchen der Geschichte ...
How to make a ... Magazin

Von: Eberhard Rapp

Gesendet: Freitag, 16. Oktober 2015 16:04

An: irland-journal@t-online.de

Betreff: Steidl-Film im ZDF

Für Freunde, die noch Reste von Kultur im Ranz haben, in diesen lausigen Zeiten:

www.zeit.de/zeit-magazin/mode-design/2015-10/steidl-zeitmagazin-gestaltung-kurzfilm

BBBG (bemerkenswert beeindruckende Buchkultur, gell) :-)) Viel Spaß beim Ansehen!
Eberhard Rapp

Und welchen Bezug haben wir dazu?

Ziemlich einfach: gut ein Jahr lang entstand das *irland journal* im Gerhard Steidl Verlag in Göttingen. So hieß es bei uns damals, im Januar 1995, in der Kolumne „Öko-Ei“:

„... Daß umweltfreundliches Drucken geht, möchten wir Ihnen mit diesem *irland journal* beweisen: Der Umschlag wurde auf Hanf-Papier mit konventionellen Farben gedruckt. Der Innenteil besteht aus einem RC-Papier, das in einer Papierfabrik nahe der Oder produziert wird, der Altpapierrohstoff stammt, relativ ortsnah aus Polen. Die Druckfarbe für dieses Papier wurde aus nachwachsenden Rohstoffen hergestellt.

Eine Angabe im Editorial stimmt leider noch nicht ganz: Dieses Heft wurde letztmalig mit Alkoholfeuchtung gedruckt. Auf den Fotos sehen Sie unsere alte Heidelberger Offsetmaschine. Gleich darunter die neue Roland 700. Wenn Sie dieses Heft in der Hand halten, starten wir mit der neuen Produktion: wasserlos, ohne Alkohol und ohne Additive. Gebunden wurde mit Dispersionsleim/Wasserleim auf pflanzlich/tierischer Basis.

Ein von uns mitfinanziertes Forschungsprojekt des Öko-Instituts in Darmstadt begleitet unsere Anstrengungen, dem Ziel der optimalen, umweltverträglichen Drucksache nahezukommen. Es ist unsere Absicht, gemeinsam mit den Darmstädtern im Herbst '95 zur Buchmesse das Projekt „Ökobuch“ abgeschlossen zu haben. Mit den Ergebnissen werden wir dann an die Öffentlichkeit treten.

Und spätestens dann informieren wir Sie ausführlich, welche weiteren Verbesserungen beim Druck des *irland journals* vorgenommen wurden.

Jürgen Häusser (*Verleger, Darmstadt*),
Gerhard Steidl (*Drucker, Göttingen*),
Bernard Fischer (*Hersteller, Göttingen*)“

Zugegeben: Von den in diesem oben genannten, sehr empfehlenswerten Video geschilderten traumhaften Produktionsbedingungen sind wir in Moers leider weit entfernt ...



Pecunia non olet oder: Geld stinkt nicht?

Alle Jahre wieder? Ein klares Nein! Zwei bis drei Jahre ist zuletzt der Rhythmus gewesen oder die Zeit, in der sich Kostensteigerungen addiert und den Leidensdruck von Verleger wie unserer Steuerberaterin hatten anwachsen lassen. „Eigentlich“, sagt sie, „müsste das *irland journal* deutlich über 40 Euro kosten. Für alle.“ **Und trotzdem drehen wir für 2016 nicht schon wieder an der Abo-Preisschraube.**

Genug ist also genug?

Nein, wir benötigen einfach mal wieder „nur ein paar mehr“ Abonnenten. Und eure gute Zahlungsmoral, am besten schon jetzt. **Deshalb haben wir – wie im Vorjahr – den eigentlich erst für nächstes Jahr fälligen Beitrag gerade (oder in diesen Tagen) abgebucht.** Und bitten euch, die ihr per Überweisung bezahlt, dies auch möglichst bald zu tun. Die entsprechende Rechnung unseres Aboservice in Göttingen liegt dieser Ausgabe 4.15 bei.

Für euer Verständnis herzlichen Dank.

Rückfragen zum Abo bitte immer an Göttingen stellen, am allerbesten per E-Mail: abo@irland-journal.de oder bpapp@gva-verlage.de. Nicht an Moers!

Von wegen „ein paar mehr Abos“ ...

Und zu den *irland-journal*-Abogebühren im Detail sagen wir jetzt nichts (ihr könnt sie im Impressum nachschlagen). **Aber sie werden anhaltend als superfair und fast einzigartig gelobt: Schon seit 2010 bestimmen Sie selbst den Preis ihres Abos!**



*Eigentlich, wie gesagt, müsste das *irland journal* für alle im Land über 40*

Euro im Jahr kosten. Das sagte unsere Steuerberaterin (die so etwas wie unsere heimliche Finanzministerin ist). Vor ungefähr fünf Jahren. Zu teuer, meinten wir damals.

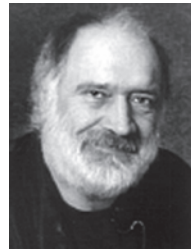
Also versuchten wir etwas anderes: Es gibt einen „normalen“ Abopreis: 28 Euro. Das war und ist unser Standardpreis seit 1.1.2015.

Aber nicht alle haben gleich viel Geld zum Leben. Deshalb kostet unser Magazin auch künftig nicht für alle gleich viel. Wer mit wenig auskommen muss, liest unsere vier Ausgaben im Jahr zum er-

mäßigsten Solidaritätspreis von 19 Euro. Wer es sich aber leisten kann, anderen zu helfen, zahlt den politischen Preis von 42 Euro. Auch 2016.

Bei alledem möchten wir trotz Widrigkeiten (Kostensteigerungen) bleiben. Und ein Geschenkabo kostet übrigens genauso viel wie ein Standardabo (28 Euro). Und ist auf ein Jahr begrenzt.

Mein Platz ist hier auch begrenzt, erwähnt euer Verleger, wünscht euch „viel Musik um die Ohren“, ein friedliches Weihnachtsfest – und ein noch viel besseres, gesundes neues Jahr!



Christian Ludwig
Verleger

PS – Unter anderem im Heft:

● Dass wir erneut auf euch als Helfer vor Ort setzen und trotzdem gleich die Ticketverlosungsrunde für den irischen Musikfrühling starten, rechnet ihr uns hoch an?

● Und dass es bei ersten, ausgesuchten Gaeltacht-Angeboten einen Frühbucher-Bonus mit 10 Prozent Rabatt gibt (Mietwagen, sogar bei der „Preiswetter-geht's-kaum-Fährverbindung“ nach Irland, die in der Hochsaison ohnehin nur 399 Euro kostet – für PKW mit 2 Personen, hin und zurück), schaut Ihr euch auch an?

● Und, *last but not least*: Unseren Freundschaftsrabatt von ebenfalls 10 Prozent im www.irish-shop.de bedenkt Ihr auch, wenn es um die schönsten Weihnachtsgeschenke geht – und ebenso, dass unser System diesen unwiderruflich am Sonntag, dem 20.12.2015, um 00.01 Uhr wieder zurück auf null stellt?



**Kein Rätsel in dieser Ausgabe – very sorry!
Aber die Auflösung des letzten.**

Unsere Frage war: Nähert sich auf der Schifffahrtsroute von Amerika nach Europa ein Schiff der irischen Insel, welches Leuchfeuer steht die Besatzung in der Nacht als erstes?
Die richtige Antwort: Mizen Head an der irischen Südwestküste.
Bis zur ersten Ausgabe im neuen Jahr – geplant für 27.2.2016!

